



Portraitaufnahme eines Dayak, Nordost-Borneo, 1922–1927.
Foto: W. Leupold © Familie Leupold

2011

25. 03. 2011–23. 10. 2011

AUFSCHLUSSREICHES BORNEO - OBJEKTE, FOTOGRAFIEEN UND DOKUMENTE DES SCHWEIZER GEOLOGEN WOLFGANG LEUPOLD IN NIEDERLÄNDISCH-INDIEN

Der Geologe Wolfgang Leupold (1895–1986) war mit seiner Familie von 1921 bis 1927 als Erdölprospektor in Nordost-Borneo stationiert. Die von seinem Aufenthalt zeugenden Erinnerungsstücke gaben seine beiden Söhne in die Obhut des Völkerkundemuseums. Leupolds Sammlung bietet weit über die biographische Dimension hinaus Einblicke in eine vergangene Zeit und stellt zugleich wertvolles Anschauungsmaterial zu einem den Objekten eingeschriebenen materiellen Wissen dar.

19. 11. 2010–26. 02. 2012

WILLKOMMENE KUNST? DRUCKGRAFIKEN AUS KANADA UND ÄTHIOPIEN

In der Ausstellung thematisieren wir ein Gebiet, das in den 80er und 90er Jahren einen Schwerpunkt am Völkerkundemuseum bildete: Das Sammeln und Ausstellen aussereuropäischen zeitgenössischen Kunstschaffens. Wir zeigen sehr frühe Drucke kanadischer Inuit aus Cape Dorset und Povungnituk, Drucke von Cree- und Ojibwa-Künstlern der sogenannten «Waldland-Schule» sowie Drucke des äthiopischen Künstlers Falaka Armide Yimer.

16. 07. 2010–04. 09. 2011

ABGEDREHT! CHINA TÖPFERT BODENNAH

Chinesisches Porzellan heute? Blau-weiße Massenware und erlesene Schalen werden von Handwerkern der Manufakturen in Jingdezhen nah am Boden arbeitend und von Hand hergestellt. Fein abgedrehtes Porzellan und professionell abgedrehtes Filmmaterial bilden die Drehpunkte dieser reich illustrierten Ausstellung, die Körpertechniken und Körperwissen chinesischer Töpfer in den Blick rückt.

Filmreihe Donnerstagskino: Ethnologische Themen der Zeit

DO 01.09. 19H

Film von Victor Baron von Plessen, 1934, Borneo/Deutschland, 65', s/w, Deutsch.

DIE KOPFJÄGER VON BORNEO

Anders als der nachträglich aufgesetzte Titel suggeriert, steht im Zentrum des dokumentarischen Spielfilms Victor von Plessens ein Liebesdrama zwischen einem angehenden Häuptling und einem Sklavenmädchen, dessen stimmungsvolle Schilderung feinfühlig in die Kultur des Kayan-Volkes in Ostkalimantan einführt. Die Geschichte lässt einen in eine betörende Urwaldwelt eintauchen, deren filmische Dokumentation ein ethnographisches Juwel darstellt.



SA 03.09. 19–02H

LANGE NACHT DER ZÜRCHER MUSEEN unter dem Motto «WILD»

Japanische Trommelrhythmen mit Katsunobu Hiraki, Töpfern mit Anette Mertens, Führungen durch die drei Ausstellungen, Kulinarisches aus Indonesien. Details unter: <http://www.langenacht.ch/Veranstaltungs-Kalender.asp> oder www.musethno.uzh.ch oder im Flyer an der Museumssporte.

DO 15.09. 19H

Vortrag und Buchvorstellung von Kerstin Grothmann (M.A.), Tibetologin und Ethnologin, Humboldt Universität zu Berlin.

DIE ARKA-ARBEITEN. EIN TRADITIONELLES TIBETISCHES BAUHANDWERK

Moderne Techniken und Materialien verdrängen zunehmend traditionelles Wissen und Fertigkeiten des tibetischen Bauhandwerks. Eine Ausnahme bilden die Arka-Arbeiten, das Aufbringen der Dach- und Bodenbeläge. Sie werden vorwiegend von Frauen durchgeführt. Der Vortrag illustriert nicht nur die Arbeitsschritte dieser Handwerkstechnik, sondern geht auch auf die dabei gesungenen Arbeitslieder – die Arshe – ein. Sie sind ein unverzichtbares Element der Arbeit und ihre Klänge ziehen auch heute noch «wie der süsse Duft der Blumen» über die Dächer von Lhasa.



MI 21.09. 18H

AUFSCHLUSSREICHES BORNEO

Führung durch die Ausstellung mit Andreas Isler und Dr. Paola von Wyss-Giacosa, Kuratoren der Ausstellung.

MI 28.09. 19H

Vortrag von Dr. des. Ferdaouss Adda, Ethnologin, Universitäten Marburg und Kassel.

«ES WAR, WAS NICHT WAR...» DIE KUNST DES ERZÄHLENS IN MAROKKO

Erzählungen, ob schriftlich oder mündlich kundgegeben, sind wesentlicher Bestandteil von Kulturen. Ihre Existenz lässt Aussagen hinsichtlich gesellschaftlicher Werte zu. In Marokko sind es die Geschichtenerzähler, die als Träger dieser kulturellen Werte und Normen fungieren. Auf dem Platz Jamâa El Fna in Marrakech beklagen Geschichtenerzähler den Verlust ihres Erzählraumes. Sie stehen im Spannungsfeld einer sich im Wandel befindlichen maghrebinischen Kultur.



FR 30.09. BIS SO 02.10.

REGARD BLEU #7

Zum siebten Mal zeigt das Festival einen interessanten Einblick in das junge ethnographische Filmschaffen mit spannenden Beiträgen aus der Schweiz, aus Deutschland, Holland, Grossbritannien, Portugal, Kanada, Norwegen und Kroatien. Freitag, 30. September: Türöffnung 17 Uhr, offizielle Begrüssung 17 Uhr 30, erster Film 18 Uhr. Details gemäss separatem Programm und unter www.regardbleu.ch

Filmreihe Donnerstagskino: Ethnologische Themen der Zeit

DO 06.10. 19H

Film von Christoph Kühn, 2007, Schweiz, 94', Deutsch.

BRUNO MANSER - LAKI PENAN - AUF DER SUCHE NACH SEINEM TRAUM IM DSCHUNDEL VON BORNEO

Der Basler Bruno Manser lebte von 1984 bis 1990 mit dem Volk der Penan, Waldbewohnern im Inneren Borneos, eng zusammen. Er dokumentierte ihre Lebensweise in präzisen Zeichnungen und Beschreibungen und machte die Weltöffentlichkeit auf die Zerstörung durch den rücksichtslosen Holzschlag aufmerksam, was ihm mächtige Feinde schuf; von einer Reise zu den Penan im Jahr 2000 ist er nicht mehr zurückgekehrt.

Christoph Kühns Film führt uns auf den Spuren Mansers in den Dschungel von Sarawak, und wir erfahren Eindrückliches und Überraschendes über diesen sich konsequent engagierenden Menschen. Monika Niederberger, Bruno Mansers Schwester, ist bei der Filmvorführung anwesend und steht im Anschluss für Fragen und Gespräche bereit.



MI 19.10. 18H

AUFSCHLUSSREICHES BORNEO

Führung durch die Ausstellung mit Andreas Isler und Dr. Paola von Wyss-Giacosa, Kuratoren der Ausstellung.

Letzter Tag:

SO 23.10. 12H

AUFSCHLUSSREICHES BORNEO

Führung durch die Ausstellung mit Andreas Isler und Dr. Paola von Wyss-Giacosa, Kuratoren der Ausstellung.

DO 27.10. 19H

Vortrag von Dr. des. Maïke Powrozniak, Ethnologin, Halle/Saale.

ETHNOLOGIE IN BEWEGUNG: FORSCHEND PER MOTORRAD DURCH DIE TÜRKEI

Im 21. Jh. steht die Ethnologie vor neuen Forschungsfeldern, welche dem Fach zuweilen innovative Forschungsmethoden abverlangen. Die stetig zunehmende Mobilität der Menschen – ob geographisch, geistig oder virtuell – eröffnet das Feld der nicht permanenten, nicht lokal verwurzelten Kulturen und lenkt den Blick auf mobile kulturelle Phänomene. Als Beispiel für eine Forschung in Bewegung über Menschen in Bewegung wird das mobile touristische Feld von Motorradreisenden in flüchtiger Begegnung mit Bewohnern der Türkei vorgestellt.



SA 29.10. 14H15

WILLKOMMENE KUNST? DRUCKGRAFIKEN AUS KANADA UND ÄTHIOPIEN

Führung durch die Ausstellung mit Dr. Peter R. Gerber, Kurator der Ausstellung.

VÖLKERKUNDEMUSEUM DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

Pelikanstrasse 40 | CH-8001 Zürich | T +41 (0)44 634 90 11 | www.musethno.uzh.ch

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Freitag 10–13h und 14–17h | Samstag 14–17h | Sonntag 11–17h
Montag geschlossen | Eintritt frei